Evans & Watson,

Verfertiger von

Salamander Sicherheits-Kisten,

No. 26 Süd Vierte Straße, Philadelphia.

Wahrheit ist mächtig, und muß siegen.

Bericht der Committee, ernannt das Brennen der Eisernen Sicherheits-Kisten zu beaufsichtigen, zu Reading, Februar 27. 1857.

Reading, März 4. 1857.

Die Unterzeichneten, Mitglieder der Committee, machen achtungsvoll folgenden Bericht: Daß wir gesehen haben, wie die zwei Sicherheits-Kisten, nach anfänglicher Uebereinkunft zwischen Farrels und Herring und Evans und Watson, nebeneinander in eine Furnace gebracht—nämlich: Die Kiste in dem Gebrauch des Zahlmeisters der Philadelphia und Reading Riegelbahn Compagnie, in seiner Amtsstube zu Reading, verfertigt von Farrells und Herring und die Kiste im Gebrauch von H. A. Lantz, in seinem Stohr, verfertigt von Evans und Watson—und daß Bücher und Papiere in eine gerade wie in die andere gethan worden sind.

Das Feuer wurde angezündet um 8½ Uhr Morgens und wurde aufgehalten bis 4 Klafter Hickory Holz, zwei Klafter dürres Eichen und halb kastanien Top-Holz gänzlich aufgezehrt waren—das Ganze geschah unter der Aufsicht der Unterzeichneten, Mitglieder der Committee. Die Sicherheitskisten wurden dann abgekühlt, darnach geöffnet, die Bücher und Papiere herausgenommen durch die Committee, und nach dem Stohr von H. A. Lantz für öffentliche Untersuchung gesandt—nachdem dieselbe zuerst durch die Committee untersucht und bezeichnet worden waren. Die Bücher und Papiere welche aus der Kiste, verfertigt durch Evans und Watson genommen wurden, waren nur wenig beschädigt durch die ungeheure Hitze, während diejenigen die aus der Kiste, verfertigt durch Farrels und Herring genommen worden sind, nach unserer Meinung völlig 15 Prozent mehr, als diejenigen aus Evans und Watson's Kiste genommenen, beschädigt waren.

Wir glauben das Obige eine rechtmäßige und unpartheiische Prüfung der respektiven Qualitäten der beiden Sicherheits-Kisten gewesen zu sein.

Jacob H. Dyscher.
Daniel S. Hunter.

Wir waren während dem Brennen abwesend, aber stimmen völlig mit dem obigen Bericht von dem Zustande der Papiere und Bücher, welche aus den respektiven Kisten genommen worden sind, überein.

G. A. Nicols,
H. H. Mühlenberg,
James Milholland.

☞ Die folgende benamte Herren, Einwohner von Reading und Umgegend, welche das obige Feuer gesehen haben, haben seit dem Brennen und bis zum 1sten Mai 1857, 28 Sicherheitskisten von Evans und Watson gekauft:

G. A. Nicolls, Leopold Hirsh, Isaac Ruth, Kirk und Hiester, W. Rhoads und Söhne, Henry W. Mißinger 2, Dr. Wm. Moore, Salomon Rhoads, Levi L. Smith, High und Craig, Wm. Kirck, Kaufman und Baum, Wm. McFarlier, Geo. J. Eckert, J. M. u. G. W. Hanstock, Ezra Miller, Jas. Jameson, J. B. u. A. B. Warner, Jacob Schmucker, W. King, B. B. Schollenberger, R. R. Compagnie, H. A. Lantz 2, W. C. und P. P. Ermantrout, J. P. Bridegane, Billmeyer, Follmer und Co., Milton.

Evans und Watson

haben nun auf Hand 300,000 Pfund von den obigen

Sicherheits-Kisten,

welche sie an beßeren Bedingungen zum Verkauf anbieten, als irgend ein anderer Manufakturist in den Vereinigten Staaten.

April 1, 1857. nq1J

Herring's Sicherheits-Kisten.

Der anerkannte Champion!

Der neuliche Versuch bei dem Brande zu Reading hat den Strom der öffentlichen Meinung indorsirt, und das Verdikt von mehr als 200 Feuern entscheidend bestätigt, daß „Herrings" die einzige Kiste ist welche nicht verbrennt.

Auszug aus dem Bericht der Committee, bei der Feuer-Probe mit den eisernen Kisten zu Reading:

„Am 26sten Februar versammelten sich alle die Mitglieder der Committee, um die Kisten, Bücher und Papiere (welche in dieselbe gethan worden waren) zu untersuchen, und waren vollkommen befriedigt daß alles recht war. Am folgenden Tage fand das Brennen statt, unter der Aufsicht der Committee. Nach einem rechtmäßigen und unpartheiischen Brennen für 5 Stunden, wurde die Kiste von Evans und Watson zuerst geöffnet—die Kiste hatte auf der inwendigen Seite Feuer gefangen, und der Inhalt war zum Theil aufgezehrt—während der Inhalt in der Kiste von Farrels und Herring in gutem Zustande war, und man fand kein Feuer auf der inwendigen Seite derselben."

(Unterzeichnet) H. F. Felix,
P. R. Coleman,
A. H. Peacock,
Committee.

Und indorsirt von über 50 der besten Männer in Reading.

Reading, März 2, 1857.

Die obigen Kisten können in Augenschein genommen werden an No. 31 Walnuß-Straße, allwo das Publikum sich von der großen Vorzüglichkeit von „Herrings Patent Champion" über die besiegte und aufgepolsterte „inwendige Eisen Thür Salamander" überzeugen kann.

Farrels und Herring,

Die einzigen Verfertiger von Herring's Patent Champion Kisten in diesem Staat, No. 31 Walnuß-Straße, Philadelphia.

Der Versuch welcher durch andere Partheien gemacht wurde, um den Ruf einer Kiste aufzupolstern, welche sich so ganz und gar als unzulänglich bei zufälligen Feuersbrünsten in Philadelphia (Ranstead Platz) bewiesen hat, dadurch daß eine aus dem Stohr eines Agenten (H. A. Lantz) von doppelter Dicke (verschieden von denselben welche sie verkaufen) genommen wurde, um eine von Herrings (nur halb so dick) aufzubrennen, hat fehlgeschlagen, und hat somit mit seiner verdienten Belohnung zusammen getroffen. Herrings Kiste konnte nicht verbrannt werden, welches unumstößlich zeigt, daß die einzige Kiste worauf man sich verlaßen kann, die Herrings-Kiste ist, von welcher mehr als 15,000 jetzt in wirklichem Gebrauch sind, und mehr als 200 sind schon durch Feuer probirt worden, ohne auch nur einen einzigen Verlust.

Mai 13, 1857. nq1J

Vieh-Pulver.

Duvoys berühmtes Viehpulver für Pferde und Esel, wofür in Frankreich eine Medaille, in London das erste Premium und bei der letzten Lecha Caunty Ackerbau Ausstellung ebenfalls das erste Premium zuerkannt worden ist, verfertigt durch C. G Hirner, wurde soeben erhalten und ist zu verkaufen in dem Buchstohr von

Keck, Guth und Helfrich.

November 25. 1857.

Messern und Gabeln, auch Gabeln allein, Löffel Lichterstöcke, Lichtscheeren, Krauthobeln, Scheeren, Taschen- und Schlachtmessern, Fleischwaagen und andere zum Haushalt nöthige Artikel, zu haben bei

J. B. Moser

Hollo! Was is deß do?

O nichts als dies Grosmaul Tom Spläsch — er „blaßt" und ist wieder am „Gäßen," wegen Stopps wohlfeilem Bargeld Stohr.—Er sagt daß der Stopp soeben von Philadelphia, Neuyork und Boston zurückgekehrt sei, mit etwas weniger als

14 Karrenladungen von Güter,

und daß der Stopp nun verkaufen würde

Merinos 1½ Yard breit für 15 Cents die Yard, schwarzer Seide für 37½ Cents, und Muslins für 4, 5, und 6¼ Cents per Yard, ferner Schirtings, Pferde-Tepiche, Cärpets, Kattune, Delains, Drawers, Unterhemde, Strümpfe, Handschuhe, Wollengarn, wollene Comforts, und ganz wohlfeil für Bargeld.—Gleichfalls: Tuch, Caßimeres, Sattinetts, Flannels, Cotton-Flannels.—Ebenfalls: Ein glänzendes Assortement von Ladies Tuch- und Merino Cloaks, und nahe an

500 Schawls von allen Farben und Styles

für beinahe halb Preiß:—Deßgleichen fertiggemachte Kleider für etwa halb Preiß, um ein Theil des Geschäfts auszuverkaufen—als:

Ueberröcke, Röcke, Hosen und Westen,

für 20 Prozent weniger als Kosten.—Ferner.

Vortrefflich schöner Zucker an 7 Cents das Pfund, bester brauner Zucker 8 Cents, weißer Zucker 10 Cents, bester Caffee 13 Cents per Pfund und herrlicher Molasses an 6¼ per Quart werth 12½ auch Honig-Syrup an 12½ werth 22 Cents per Quart, anderer herrlicher Honig-Syrup an 10 Cents, werth 18 Cents, so wie auch Rosinen, Käs, Pfirsichschnitze sehr schön und wohlfeil.

Why der großmäulige Spläsch macht ein fertiger Hanswurst aus sich wegen seinem „Blasen" und „Gäßen," er ist so gut wie eine Zeitung.—Es ist über das ganze Land bekannt daß der Stopp so wohlfeile Güter verkauft. — Well, ich gebe nichts drum ob ich ein großmäuliger oder ein kleinmäuliger Spläsch genannt werde, denn ich bin entschloßen meinen Freunden zu sagen daß wenn sie Casch haben, daß sie nach Stopp's wohlfeilem Bargeld Stohr gehen und wenn sie keins haben daß sie zu Hause bleiben sollen. Der Ihrige

Jonas Spläsch.

December 23. nqbv

Dr. Walton's

Amerikanische Pillen.

Freude für die Leidenden!
Jung Amerika Siegreich!

Eine kleine Schachtel von Pillen curirt 99 aus 100 Fällen. Kein Balsam, kein Mercury, kein böser Geruch des Athems, keine Gefahr der Entdeckung. Zwei kleine Pillen eine Dosis; ohne Geschmack und so gefahrlos als Wasser. Volle Anweisung wird gegeben, so daß der Patient sich selbst so sicher curiren kann, als durch den Rath des geschicktesten Wundarztes, und viel beßer als durch den Rath solcher, die nur wenig Erfahrung in dieser Krankheit haben.

Wird nach irgend einem Theil des Landes geschickt, wenn $1 an Dr. D. G. Walton, No. 154, Nord 7. Straße, unterhalb der Race, Philadelphia, gesandt wird. — Keine sind ächt, wenn die Schachteln nicht die geschriebene Unterschrift, D. G. Walton, Eigenthümer, angebracht haben.

Dr. Walton's Verfahren gegen Selbst-Mißbrauch, Schwachheit, &c., ist gänzlich verschieden von den gewöhnlichen Behandlungen. Er hat hunderte von Fällen geheilt, welche durch andere ohne Nutzen behandelt worden waren. Die Behandlung curirt so gewiß als die Sonne aufgeht. Schließe einen Stämp ein und addressire Dr. Walton, wie obenbesagt—schreibe eine volle Geschichte deines Falles nieder, und du wirst den Tag segnen, an dem du den Versuch gemacht hast zu erhalten was gewiß ist—eine radicale Cur.

Februar 3. nq1J

Große Bargains!

Der Winter ist bei der Hand!

Und Troxell und Metzger sind bereit allen abzuwarten die bei ihnen anrufen.

Troxell und Metzger sind soeben von Philadelphia, mit einem frischen Vorrath von Güter zurückgekehrt, welche sie überzeugt sind keinen in irgend einem andern Etablisement dieser Stadt nachstehen.

Fertig gemachte Kleider.

Wir haben nun eine sehr schöne Lot von fertig gemachten Kleider auf Hand, welche wir alle an herabgesetzten Preißen verkaufen werden. Unser Stock besteht aus

Ueber-Röcken, Frock-Röcken, Dreß-Röcken, Geschäfts-Röcken, Raglans, Roguelaures, Grecian Sacks, einfache und doppelbrüstige Westen, Hosen, Overalls

und jeden andern Artikel welcher ein Mann in unserem Fache nöthig hat.—Die fertiggemachte Kleider werden unter unserer eigenen Aufsicht gemacht.

Kunden-Arbeit.

Wir sind zu allen Zeiten bereit Kleidungsstücke auf Bestellung zu verfertigen. — Wir beschäftigen keine als gute Arbeiter, und daher ist es daß wir für unsere Arbeiten gut stehen können.

Man vergeße nicht, ihr Waarenlager ist am südwestlichen Ecke der Ost-Hamilton und 6ten Straße der Stadt Allentaun.

Für bereits genoßene Kundschaft sind sie herzlich dankbar, und sie werden sich stets bemühen alle Ansprechende, sowohl in Hinsicht der Güte ihrer Artike als ihrer Preiße zu befriedigen.

Troxell und Metzger.

November 25. 1857. nqbv

Die Zähne.

G. C. Hand, Zahnarzt,

hat die Freude zu erwähnen, daß er seine Gesundheit wieder so weit erlangte, daß er ermächtigt ist, wiederum mit der Praxis seiner Profession fortzufahren. Seine Amtsstube ist in

Breinig's Gebäude.

Die Ehre wurde ihm freundlich gebilliget, auf folgende Herren und deren Familien zu verweisen, für welche er operirte.

Die Zahl der Jahre, welche verschwanden, seitdem ihre Operationen begangen wurden, und deren Zähne noch erhalten sind, ist den respektiven Namen beigefügt: Garrick Mallery 24 Jahre, Christian Pretz 25 Jahre, Dr. John Romig 25 Jahre, Benjamin J. Hagenbuch 14 Jahre, Charles Säger 17 Jahre, C. M. Runk 11 Jahre, Evan W. Eckert 16 Jahre, Owen Säger 16 Jahre, Robert Wright 25 Jahre, H. C. Longnecker 13 Jahre.

Dies sind blos einige der hunderte von Fällen, in welchen die chemische Zubereitung von Dr. Hand, zur Kurirung der faulen Höhlungen der Zähne, gebraucht wurde, und in keinem einzigen Falle fehlte sie die Zähne zu erhalten.

Künstliche Zähne, von einem Einzelnen bis zur vollen Sett, von der besten Qualität, werden eingesetzt auf die schönste Manier und zu den niedrigsten Preisen.

Allentaun, Juni 10. 1857. nq6M

Das Portrait

des Ehrw. Hrn. Johannes Helfrich.

Das Bildniß des weiland verstorbenen Johannes Helfrich, hat soeben die Presse verlaßen, und ist billig zu erhalten, auf Anfrage an den Kirchen in denen er in seiner Lebenszeit predigte, so wie auch in dem Buchstohr zum

Lecha Patriot.

Jetzt ist Eure Zeit!

Die Wohlfeile

Kutschen-Mannfaktur,

in der Stadt Allentaun.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Gönnern, so wie einem geehrten Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er die

Wohlfeile Kutschen-Macherei,

in der Walnußstraße, der Stadt Allentaun, gerade hinterhalb der Reformirten Kirche, und zwar an der bekannten Werkstätte des Maj. William Frei, nun auf seine alleinige Rechnung, und zwar auf eine sehr ausgedehnte Weise betreibt. Er hat gegenwärtig auf Hand, wird immerhin auf Hand halten, und ist zu allen Zeiten bereit und eingerichtet,

Alle Arten Fuhrwerke und Schlitten

von der neuesten Mode, Mustern oder Styles, die gewöhnlich in dieser Gegend verlangt werden zu verfertigen.

Alle seine Arbeiten werden unter seiner eigenen Aufsicht, aus den allerbesten Materialien verfertigt, und er kann daher für alle dieselbe gut stehen die seine Werkstätte verlaßen. Rufet daher gefälligst an und urtheilet für Euch selbst. Thut Ihr das so habt Ihr Euch gar bald überzeugt, daß seine Arbeiten, in Hinsicht der Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit gewiß nirgendswo in dieser Stadt oder in den benachbarten Städten übertroffen werden.

Alte Fuhrwerke

werden im Austausch für neue angenommen, und dafür ein rechtmäßiger Preiß erlaubt.

Er ist herzlich dankbar für bereits genoßene liberale Kundschaft, und er wird sich stets bestreben, alle, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren, in allen Hinsichten vollkommen zu befriedigen.

William H. Wetherhold.

Allentaun, März 4, 1857. nqbv

Neue Güter.

Wieder und Vergers

Hut- u. Kappen-Mannfaktur

No. 25, West Hamilton-Straße, **Allentaun,** ist jetzt mit einem neuen und ausgezeichneten Stock der schönsten, besten und neumodigsten

Hüten, Kappen und allen Arten Spätjahrs- und Winter-Hüten

versehen, und dieselben verkaufen ihre Güter zu so billigen Preisen, als sie in den Seestädten unserer Union verkauft werden können. Ihr Stock ist jetzt ganz neu, und die Artikel in ihrem Fache können nicht an Schönheit, Güte und Billigkeit übertroffen werden—und da sie den einzigen vollständigen Hut-, Kappen- und Fur-Stohr in dieser Stadt halten, so kann man sich darauf verlaßen, daß sie alle zu wünschende Artikel in ihrem Fache beständig zum Verkauf halten. Ihre Hüten und Kappen sind meistens von ihrer eigenen Fabrikation, und wer von ihnen kauft, wird sich nie betrogen finden.

☞ Sie sind dankbar für bisher genossene liberale Kundschaft, und hoffen auf ferneren Zuspruch derselben und auf einen Zuwachs der Gönner.

Allentaun, April 9, nqbv

Sehet hier! Sehet hier!!

Da gerade die Jahreszeit vorhanden ist, wo jede Person sich um gute und dauerhafte Wasserdichte Stiefel und Schuhe umzusehen und damit vorzubereiten hat, so zeigt der Unterzeichnete dem Publikum ergebenst an, daß er seinen ausgedehnten

Stiefel- und Schuh-Stohr,

No. 77 West Hamilton Straße, zwischen Hagenbuch's und George's Gasthäusern, in Allentown, mit dieser Waare gänzlich angefüllt hat, oder allezeit bereit ist, auf die kürzeste Anzeige auf Bestellung Stiefel und Schuhe nach Verlangen auf die beste Manier und nach jeder nur wünschenden Mode verfertigt. Rufet bei ihm an und kaufet, und wer einmal von ihm kaufet, kauft auch wieder, denn seine Stiefeln und Schuhe sind an Güte, Schönheit und Billigkeit nicht zu übertreffen.

Sein Vorrath von Gummi-Schuhen ist kaum zu beschreiben, und blos das Auge kann die beste Auswahl machen. Herren und Damen rufet an, und ihr werdet es nie bereuen.

Elias Mertz.

Allentown, Dec. 16. nqbv.

Sehet hier!

Es wird unter Kosten ausverkauft!

Die Unterzeichneten offeriren ihren ganzen ausgedehnten Stock von

Trockenwaaren, Quienswaaren, Grozereien, Oiltücher und Cärpets,

an oder unter Kosten, zum Verkauf, indem sie diese Geschäfte aufgeben werden. Sie laden daher Alle ein sie mit einem Besuch zu beehren, indem sie jetzt noch eine Gelegenheit haben Bargains zu machen, die wir fest entschloßen sind ihnen zu geben. Wir haben auf Hand

Kattune und Delains, Seiden und Trimmings, Mouslins und Flannels, Caßinett, Tuch, Caßimere, Westings, Cärpet-Bägs, Cärpets, Oiltücher, Quienswaaren, Glaswaaren, Bürsten, Stricke, Spiegel

und irgend etwas das verlangt wird, und welches wir sicher und in der That an Kosten verkaufen, indem wir Geschäfte einstellen werden. Wenn Ihr daher Bargains machen wollt, so rufet an, an dem Neuyork Stohr, No. 29 West Hamilton Straße in Allentaun.

Houpt und Stuckert.

November 25. nqbv

Friedrich Gerhard's

zuverläßiger deutscher

Banknoten-Reporter.

Dieser Reporter zeichnet sich vor allen andern durch folgende Vorzüge aus: 1) Bringt er viel mehr neue Fälschungen zur Kenntniß des Publikums als irgend ein anderer.—2) Markirt er mit einem auffallenden Zeichen alle Banken gegen welche Mistrauen laut geworden ist, und setzt dadurch das Publikum in den Stand, die Noten solcher Banken zurückzuweisen.—3) Giebt er bei jeder einzelnen Bank nicht blos den Cours von New-York, sondern auch die Course von Cincinnati, Indianapolis, Chicago und St. Louis; und 4) Bringt er unter der Rubrik „Zur Beachtung" eine Menge Notizen, welche ebenfalls den Zweck haben, das Publikum vor Verlust zu schützen.

☞ Agent für Allentaun und Umgegend: C. B. Zander, Redacteur des Bauern-Journals, zu sprechen zu jeder Zeit in der Office des Unabhängigen Republikaners.

Nov. 4. nq3M

Allentown

Cabinet-Waarenlager

No 36 West Hamilton Straße, gegenüber der Lecha Patriot Office.

Price und Weaver,

Wünschen die Einwohner von Allentown und das Publikum im Allgemeinen achtungsvoll zu benachrichtigen, daß sie umlängst in diesem Geschäft in Gesellschaft getreten sind und daß sie fortwährend auf Hand halten in vorzügliches Assortement von

Cabinetwaaren

jeder Benennung, bestehend aus Bureaus, Side-Boards, Pier, Center, Card, Dining, und Breakfast Tischen; ebenfalls, Whatnot und Sofa Tische, Parlor Tische, Spring-Sitz Schaukelstühle, Sofas, Pianostühle, Bettstellen von jeder Art,

Sammt einem allgemeinen Assortement von Küchen-Geräth, welches alles sie an Preisen verkaufen werden, die jeder Conkurrenz in Stadt und Land trotz bieten.

Sie verfertigen ebenfalls auf Bestellung jede Art von Furnitur, und jeder von ihnen verkaufte Artikel ist warrantirt vollkommene Zufriedenheit zu gewähren, oder kein Verkauf. Daher rufet bei ihnen an und sehet für euch selbst, an

No. 36 West Hamilton Straße, oder am Schild der Venitian Blenden.

Simeon H. Price,
Henry S. Weaver.

Februar 18. 1858 nq1J

1000 Thaler Belohnung

Wird bezahlt für irgend eine Medizin welche Pratt und Butcher's „Magic Oehl," für die folgende Krankheiten übertrifft, nämlich: Rheumatism, Neuralgia, Spinal-Krankheit, zusammengezogene Gelenke, Cholik-Schmerzen, Schmerzen in der Seite oder in dem Rücken, Kopfweh, Zahnweh, Sprains, weher Hals, Schnittwunden, Quetschungen, Verbrennen, und alle andere Krankheiten der Haut, der Muskeln und der Drüsen.—Keine Medizin ist ächt, die die Unterschrift von Pratt und Butcher nicht auf den Labels hat. — Haupt Offis, 206 Waschington Straße, Brooklyn, N. Y.

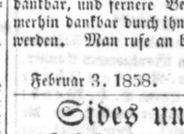
Die große Anzahl von Personen welche sogleich Linderung durch diese Medizin erhielten, in allen den Städten und Cities, wo dieselbe verkauft wurde sowohl wie in dieser Stadt, stehen uns mit aller Biederkeit bei, daß es die größte Medizin in der Welt für Schmerzen ist.—Dieselbe wird verkauft an 25—50 und $100 per Bottel.

J. B. Moser, ist der Groß-Verkauf Agent für Allentaun. — Auch wird diese Medizin bei allen respektabeln Druggisten durchaus die Vereinigten Staaten und die Canada's verkauft.

October 7. 1857. nq1J

O Yes! O Yes! O Yes!

Ein Vendu-Ausrufer.



Unterzeichneter bietet hierdurch einem geehrten Publikum von Allentaun und Lecha Caunty überhaupt, seine Dienste als Vendu-Ausrufer an, und schmeichelt sich allen Ansprechenden zur vollen Zufriedenheit dienen zu können. Seine Preiße sollen jederzeit billig sein und allen seinen Versprechungen wird er pünktlich und getreulich nachkommen. Seine Wohnung ist in Allentaun.

Für bereits genoßene Unterstützung ist er höchst dankbar, und fernere Begünstigungen sollen immerhin dankbar durch ihn in Erinnerung gehalten werden. Man rufe an bei

Franklin Smith.

Februar 3. 1858. nq3m

Sides und Stover

Inhaber des „National Hotel"

In der Race Straße, oberhalb der 3ten, in Philadelphia, haben sich aufs beste eingerichtet alle Ansprechende nach Wunsch zu bewirthen.—Dieses Haus ist bequem für Geschäftsleute gelegen und ihre Preiße sind billig. — Man spreche daher vor, und es wird niemand unzufrieden das Haus verlaßen.

T. V. Rhoads, Agent.

Januar 6. 1858 nqbv

☞ Nun sehet hier!

Eine große Gelegenheit!

Der gute Wille, und ein herrlicher Stock eines der besteingerichtesten Milliner-Etablisements in Allentaun, ist an sehr vortheilhaften Bedingungen zu kaufen.—Es kann mit demselben auch eines der besten Zimmer in der Stadt, und zwar im Mittelpunkt derselben, verlehnt werden.—Das Nähere erfährt man

In dieser Druckerei.

Januar 20. 1858 nqbv

Bibel-Niederlage.

Die Lecha Caunty Bibel-Gesellschaft hat ihre Niederlage im Buchstohr zum „Lecha Patriot" in Allentaun, wo Bibeln und Testamente in verschiedenen Sprachen zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Wand-Papier.

Eine herrliche Auswahl Wand-Papier—die allergrößte, schönste und wohlfeilste die je in Allentaun war, soeben erhalten und wieder zu verkaufen bei Keck, Guth u. Helfrich.

Es ist sonderbar

und doch ist es wahr,

daß die neulichen harten Zeiten unsere junge Leute nicht davon abhalten, wenn sie einmal sich dazu entschloßen haben, das Haushalten anzufangen, und wie es jetzt scheint wird dieses Frühjahr ein stärkerer Zudrang als je zu dem

Allentaun China Stohr,

gegenüber dem Courthause sein, und zwar nur aus der Ursache weil derselbe immer mehr und mehr bekannt wird, und auch zugleich man sich überzeugt hat daß man daselbst irgend etwas und Alles erhalten kann, was in dem Wege von

Queenswaaren, Delf oder Crockerie—so wie Stein-, Erden-, Brittannia, Glas- und gelben Waaren, und Lampen,

im allgemeinen Gebrauch sind—und zwar an Preisen weit niedriger als dieselben früher in Lecha Co. gekauft werden konnten—ehe der

Allentaun China Stohr

geöffnet werden ist. Wir haben nun auf Hand und zu verkaufen den meist ausgedehntesten und verschiedenartigsten Stock der je dem Publikum zum Verkauf angeboten wurde. Wir empfangen auch regelmäßig große Vorräthe von den spätesten und meist gesuchten Patterns, um die immer zunehmende Nachfrage bei uns zu befriedigen. Und da wir unsere ganze Aufmerksamkeit darauf gerichtet halten in großen Quantitäten zu kaufen, und dadurch österst sich einstellenden Verlusten in den Cities vorzubeugen, so können wir an Preißen verkaufen, denen gewiß niemand gleich kommen kann der nicht den nämlichen Plan einschlägt. Wir haben gleichfalls eine Verbeßerung in dem

Lampen-Geschäft

eingeführt, welche durch Certificate nun in unsern Händen von wohlbekannten Bürgern von allen Theilen des Cauntys die dieselbe gebrauchen, als weit vorzüglicher bezeichnet werden, als irgend etwas das hiezuvor im Gebrauch war—besonders hinsichtlich der Einfachheit, Reinheit und Helligkeit des Lichts. Ihre Vorzüglichkeit besteht zum Theil aus einer sonderbaren Einrichtung, wodurch alles Material in Flammen verwandelt und nichts für Rauch übrig gelaßen wird. Ich kann dadurch ein Licht machen welches den 6 besten Unschlitt-Lichter gleich kommt für 1 Cent die Stunde, oder ein Licht welches 9 Unschlitt-Lichter gleich kommt für 1½ Cent per Stunde. Es ist diese Lampe als eine Hand-, Stand- oder Tisch-Lampe eingerichtet. Gleichfalls als eine

Parlor- und Ornamental-Lampe.

Ferner als eine Hänge-Lampe für Stohrs, Hotels Dinner und Sitz-Stuben, sowie auch für große Hallen, Kirchen und Straßen-Lampen. Dieselbe ist ganz einfach, hat kein Glas nothwendig, hat keine Springs oder Schrauben um sie in Ordnung zu halten und kann daher nicht aus Ordnung kommen—und braucht blos einmal in zwei Wochen „getrimmt" zu werden. Dieselbe machen durchaus keinen Rauch. Alle Käufer können eine Gelegenheit haben dieselbe vollkommen zu probiren, ehe sie kaufen, sowie auch gedachte Certificate einzusehen, an dem

Allentaun China Stohr,

dem Courthaus der Stadt Allentaun gegenüber.

Februar 24. nqbv

Mensch, kenne dich selbst!

Ein unschätzbares Buch für 25 Cents. Jede Familie sollte ein Exemplar haben.

Doctor Hunter's Medizinische Manuel und Handbuch für die Kranken, enthaltend einen Umriß von der Entstehung, des Fortschrittes und der Behandlung und die Kur einer jeden Krankheitsform, die durch zufällige Zusammenkunft der Geschlechts-Organe, Selbstschändung oder Geschlechtsausschweifung entstanden, mit Rath für deren Vermeidung, in einem verständlichen Styl geschrieben, alle medizinischen Ausdrücke vermeidend, sowie Allem, was dem Opfer unhöflich klingen möchte.

„Mensch, kenne dich selbst!"

Zeugniß vom Professor Obsteries, im Pennsylvanischen Collegium, Philadelphia.—„Dr. Hunter's Medizinische Manuel."—Der Autor dieses Werkes, ungleich der Mehrheit von denjenigen, welche bekannt machen, daß sie die Krankheiten heilen, worüber es handelt, ist ein Graduat von einem der besten Collegien in den Ver. Staaten. Es macht mir Vergnügen, ihn den Unglücklichen zu empfehlen, oder den Opfern schlechter Praxis, als einen nützlichen und erfahrenen Praktikanten, in deßen Ehre und Rechtlichkeit sie das größte Vertrauen setzen können.

Joseph Longshore, M. D.

Von A. Woodward, M. D., von der Penn. Universität, Philadelphia.—Es macht mir Vergnügen, mein Zeugniß beizufügen über die persönlichen Fähigkeiten des Auters vom „Medizinischen Manuel."—Zahlreiche Fälle von Krankheiten der Zeugungsorgane, einige davon von langer Dauer, sind unter meine Notiz gekommen, in welchen seine Kunst sich bewies, in der Wiederherstellung zu vollkommener Gesundheit, in einigen Fällen, wo der Patient als unheilbar erklärt worden war. In der Behandlung von Samenschwächen, oder Unordnung der Funktionen erzeugt durch Selbstbefleckung, oder Erguß von Venerie, kenne ich keinen Beßeren in diesem Lande. Ich bin seit länger als 30 Jahren bekannt gewesen mit dem Auter, und erachte es nicht mehr als billig, gegen ihn, sowohl als eine Gutthat für die unglücklichen Opfer jugendlicher Verdorbenheit, ihn zu empfehlen als Einen, in deßen professionelle Kunst und Redlichkeit sie das größte Vertrauen setzen können.

Alfred Woodward, M. D.

Ein Exemplar in einen sichern Umschlag gepackt, wird postfrei versendet, nach Empfang von 25 Cents, oder 6 Exemplare für Einen Thaler.

☞ Man addreßire an Cosden und Co., Verleger, Box 197, Philadelphia.

☞ Buchhändler, Buch- und Vor-Agenten werden auf liberale Bedingungen versehen.

Philadelphia, Februar 24, 1858. nq1J

Ein guter Geschäftsplatz

Zu verlehnen.

Eine große Stohrstube mit Schelving u. Caunter, Keller und einem Zimmer im zweiten Stock gelegen in der Hamilton Straße, Ecke der 10ten, in Allentaun, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verlehnen.

Da die Unterzeichneten Hrn. T. Kleppinger's Kohlenhof übernommen und auch an besagtem Standplatz, davon ein Theil zu verlehnen angeboten wird, den Fruchthandel betreiben, so ist der Stand ein sehr vorzüglicher, für einen Trockenwaaren oder Grozerei-Stohr.

E. Fenstermacher und Sohn.

Januar 27. nq3m

Buchbinder.

Einem geehrten Publikum in hiesiger Stadt und Umgegend, macht Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß er noch immer an seinem alten Standplatze, in der 3ten Straße, unweit dem Gefängniß-Gebäude, seine Buchbinderei fortbetreibt. Er verspricht fernerhin seinen alten Kunden innerhalb der hiesigen Stadt und Umgegend immer mit guter und dauerhafter Arbeit aufzuwarten.

Er ist, für bisher genoßene liberale Unterstützung herzlich dankbar.

Canstantin Binder, Buchbinder.

Januar 27. 1858 nq3m

Wohlfeiles Salz.

Man ist Eure Zeit Salz an ersten Kosten zu kaufen

Haupt und Stuckert.

Etwas, wonach die Leute suchen!

Wohlfeile Kleider!

E. Lichtenwaluer,

No 17 West-Hamilton-Straße, gerade gegenüber der Odd-Fellows' Halle,

Allentaun,

macht den Einwohnern hier und der ganzen weiten Umgegend, welche österst Allentaun besuchen, die Anzeige, daß er ein

Kleiderstohr von der rechten Sorte

hat, wo man alle Moden und Kleider zu allen Preisen findet. Seine Kleider werden alle unter seiner eigenen Aufsicht und Instruktion, von den erfahrensten und besten Gesellen verfertiget. Sein Vorrath Güter ist so groß, als der unserer Stohrs, und wenn ein Kleidungsstück einen Kunde nicht paßt, so braucht er es nicht zu nehmen, und ein anderes wird sogleich gemacht, bis der Kunde zufrieden ist. Niemand wird Herrn Lichtenwalner's Kleiderstohr unzufrieden verlaßen; er thut Geschäfte, um Kundschaft durch gute und billige Arbeit zu gewinnen, und wenn Kunden sich bei ihm betrogen finden, dann verlangt er nicht daß sie wiederum bei ihm anrufen sollen. Er wünscht seine gegenwärtigen Geschäfte auch für die Zukunft aufzubauen, und blos durch Ehrlichkeit kann es geschehen.

Seine große Auswahl Güter, bestehend zum Theil aus Tücher jeder Farbe und Styl; Satinett von allen Styls, Figuren und Preisen, Seidene und andere Westpättern, Hemden, Busen, Cravatte, Kragen, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, u. s. w., können an Schönheit und Billigkeit nicht übertreffen werden.

Kleidungen werden auf Bestellung auf die kürzeste Anzeige nach Wunsch auf die beste Manier, nach jeder verlangten Mode und auf die schönste und beste Weise aufgemacht.

Rufet nur bei ihm an, und wer einmal von Herrn Lichtenwallner Kleidungsstücke bekommt, der unterstützt ihn auch in Zukunft. Machet einen Versuch bei ihm, und ihr werdet denselben österst bei ihm wiederholen.

Allentaun, November 4, 1857. nq1J

Neuer und nützlicher

OLEUM LIQUOR.

Ein Stellvertreter für Leinsamen-Oehl.

Die Unterzeichneten offeriren nun dem Publikum ihren Oleum Liquor (Oehlige Flüßigkeit) als ein wirksamer Stellvertreter für Leinsamen-Oehl, und als ein Verdünner für alle Arten Farben in Oehl gemahlen, mit Ausnahme von Venitian Roth.

Wenn verdünnt mit dem Oleum, deckt die Farbe beßer, trocknet geschwinder, wird mehr dauerhaft—und wenn lackirt. (varnisched) erlangt und behält die Farbe das schönste glänzende Ansehen;—und die Elasticität von dem Verdünner, setzt die Farbe in den Stand dem Varnisch nachzugeben, wodurch dann dem Zerknacken und dem Wegschälen, so allgemein bei gewöhnlichen lackirten Oehl-Farben, gänzlich vorgebeugt ist.

Um blecherne Dächer anzustreichen kann desgleichen nicht gefunden werden.

Der Oleum kann bei sich selbst, oder zusammen mit Leinsamen-Oehl, Varnisch, Turpentine oder Japan, je nach dem Belieben des Anstreichers, gebraucht werden.

Die Kosten davon sind nur die Hälfte von denen des Leinsamen-Oehls,

und somit werden die Ausgaben für das Anstreichen bedeutend verringert.

Wir empfehlen denselben getreulich für die angegebene Zwecke, und sprechen gut dafür, daß er Zufriedenheit gibt.

Ein liberaler Discount für den Handel wird erlaubt.

Breinig, Cattman und Dreinig.

Amerikanische Farbe- und Anstrich-Werken, Ecke der 24sten und Green Straßen.

Amtsstube.—N. E. Ecke der 3ten und Wood Straßen, Philadelphia.

☞ Ebenfalls immer ein großer Vorrath auf Hand bei unsern Großverkaufs-Agenten den Herren William Gulager und Bruder, No. 61 Nord Front Straße, Philadelphia.

☞ Dieser Oleum ist gleichfalls bei Charles Quier in der Stadt Allentaun zu erhalten.

April 8, 1857. nq1J

Neue Currier.

Die Unterzeichneten geben hierdurch ihren Freunden und einem allgemeinen Publikum die Nachricht, daß sie neulich

Das Currier-Geschäft,

in der Stadt Allentaun begonnen haben, und zwar an der Stelle wo dieses Geschäft schon seit Jahren von William Grim betrieben worden ist—deßen Stock sie käuflich an sich gebracht haben—in der Hamilton Straße, Hagenbuch's Gasthause gegenüber,—allwo sie immer

Ein vollständiges Assortement Oberleder, Kalbfelle, Schaaffelle, Roth- und Eichen-Sohlleder,

und kurz alles das in ihr Fach einschlägt zum Verkauf auf Hand halten, und an den allerniedrigsten Preißen verkaufen werden.

☞ Alle Arten Häute werden immer eingenommen und dafür der höchste Marktpreis bezahlt.

Als junge Anfänger bitten sie um geneigten Zuspruch, und versprechen alles Mögliche zu thun um einen jeden Ansprechenden, hinsichtlich der Preiße und die Güte der Waaren, zu befriedigen.

Walter J. Grim,
Joseph Hecker.

December 9. 1857 nq3M

Große Herabsetzung

Der Preiße für Steinkohlen.

Auf der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn werden nun Steinkohlen nach Süd-Wheithall und Macungie Taunschips gebracht, wodurch Käufer in den Stand gesetzt werden, an Walbert's Station, Kohlen an Allentauner Preißen zu kaufen. Alle Arten Kohlen werden daselbst an niedrigen Preißen für Bargeld verkauft. Man rufe an bei

Charles Guth.

Januar 20. nq3M

☞ Nachricht.

Unterzeichneter gibt hierdurch Nachricht, daß er schon vor einiger Zeit das Currier-Geschäft aufgegeben hat,—und ersucht nun Alle und Jede, die ihm noch auf irgend eine Weise schuldig sind, innerhalb 4 Wochen bei ihm anzurufen und abzubezahlen. Nach dem Verlauf besagter Zeit werden die Rechnungen einem Friedensrichter zum Einkollektiren übergeben. Wer daher Unkosten erhält, der hat sich dies selbst zu verdanken.

William Grim.

Allentaun, Februar 10, 1858. nq4m

C. M. Runk,

Anwald und Rathgeber in den Gesetzen.

Allentaun, Penns.

Amtsstube Nord 7te Straße.

November 25. nq3M